

----- İletilmiş İleti -----

Konu: Armut überall auf der Welt

Tarih: Tue, 24 Oct 2017 10:46:09 +0300

Kinden: Cenem

Kime: vereinte nationen brüssel <info@unric.org>

Sehr geehrter Herr UN-Generalsekretär Guterres,
sehr geehrte Damen und Herren aller Staaten,

mit Verlaub sehe ich mich abermals gezwungen, mich diesmal an Sie und all die Mitgliedstaaten zu wenden, in der großen Hoffnung, dass Sie die Einführbarkeit meines Vorschlags von Wirtschafts-Wissenschaftler untersuchen zu lassen.

Ich will Ihre kostbare Zeit nicht mehr als nötig in Anspruch nehmen, weil all meine Gedanken hierüber in meiner Internetseite (Steuer gegen Armut) zu lesen sind.

Ich muss Sie aber höflich bitten, mein Schreiben nicht so einfach beiseitelegen bzw. in Papierkorb landen zu lassen, wenn wir das globale Armutsproblem wahrlich Hand in Hand aus der Welt wegschaffen möchten.

Armut erzeugt Unwissenheit und die Unwissenheit Verhängnisvolle Zeiten, wie heute fast überall auf der Erde zu sehen/leben sind.

Ohne Erde/Möglichkeit grünt weder ein Schössling, noch ein Kind. Wenn wir keine Erde und keine Möglichkeit für die Kinder zur Verfügung stellen, so wachsen in übertragenem Sinne überall Kakteen, von denen wir früher, oder später auch angestochen werden. Deshalb ohne Wenn und Aber muss die globale Armut weggeschafft werden. Die UN hat die Pflicht und mehr als genug Möglichkeiten das Armutsproblem ohne sich hinter Begründungen zu verschanzen, warum es nicht geht, zu lösen.

Mehr, oder weniger zweihundert Millionen reiche/wohlhabende Menschen auf dieser Erde haben ausreichende Möglichkeiten bei der Lösung des globalen Armutsproblems finanziell direkt, oder indirekt (Steuer von Luxusprodukten) zu unterstützen. Bitte ist es wirklich nicht einführbar, dass diese Menschen zumindest mit einem Dollar/Euro pro Tag für die ‚Katzen‘ vor der Tür zu nähren?

Müssen wir jedes Mal nach Spendern suchen, wenn sich irgendwo auf der Welt menschliche Tragödien ereignen? Diese Tragödien gibt/gab es immer, weil jedes Jahr mehrere Millionen von Menschen, allen voran Kindern verhungern. Es stimmt mit dem menschlichen Adel nicht überein, die Bereitschaft zu ignorieren, das ‚Mehr-als-genug‘ mit Leid der Menschen zu teilen. Deshalb bitte ich Sie, das globale Armutsproblem in absehbare Zukunft aus der Welt zu tilgen.

Mit freundlichen Grüßen
Cengiz Emektar,

24.10.2017

(Per Fax und Mail: 0032 2 788 84 85 – info@unric.org, deutschland@unric.org)

Steuer gegen Armut

steuer-gegenarmut.com/

Sehr geehrter Herr Emektar, der Herr Bundespräsident dankt Ihnen für ihren Brief vom 14. Mai 1983 Er begrüßt Ihr Engagement zur Bekämpfung des Hungers in ...